

## Zusammenfassung PgB 21-24

Projekt	Beschreibung
<p>P-1 Mobilitätsförderung von Doktorierenden und Weiterentwicklung des 3. Zyklus</p>	<p>Der wissenschaftliche Nachwuchs trägt zur qualitativ hochstehenden Lehre und Forschung wie auch zur Sicherung der notwendigen Fachkräfte für den hochschulexternen Arbeitsmarkt bei und unterstützt damit auch den Innovationsstandort Schweiz. Dem Doktorat und dem dritten Zyklus kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Alle drei Hochschultypen verfolgen das Anliegen, ihren Nachwuchs über qualitativ hochstehende Modelle zu fördern. Das Projekt fokussiert einerseits die Mobilität, der bei der Vorbereitung der Studierenden auf einen hoch kompetitiv und international ausgerichteten Arbeitsmarkt eine Schlüsselrolle zukommt. Aufgrund des Wegfalls des entsprechenden SNF-Förderprogramms ab 2021 werden die universitären Hochschulen (UH) hierzu neue Lösungen erarbeiten. Andererseits unterstützt das Projekt Kooperationen von FH/PH mit Schweizer UH oder mit ausländischen Hochschulen mit Promotionsrecht. Vernetzung und Zusammenarbeit erlauben eine bedürfnisgerechte Nachwuchsförderung und damit eine Weiterentwicklung und Stärkung der jeweiligen Profile.</p>
<p>P-3 Kooperationsprojekt Studienreform, Vetsuisse Fakultät</p>	<p>Über dieses Projekt soll eine selbsttragende Struktur qualitätsgesicherter externer praktischer Ausbildungsmodule für die Studierenden in Lehrpraxen für die Ausbildung in Veterinärmedizin aufgebaut und implementiert werden. Die praktischen externen Module sollen Skills, komplementär zu den Angeboten an der Fakultät, abdecken. Im Zentrum der Anstrengungen stehen die praktische Ausbildung sowie das Kommunikationstraining der Studierenden im Hinblick auf die «Day One Skills» und damit die Förderung des einfacheren Einstiegs ins Berufsleben. In sechs Bereichen der Veterinärmedizin vermitteln Lehtierärzt/-innen Fertigkeiten samt kommunikativer Skills.</p>
<p>P-4 Swiss Learning Health System (SLHS)</p>	<p>Das Swiss Learning Health System (SLHS) ist ein gemeinschaftliches Projekt von Schweizer Universitäten und Fachhochschulen zur langfristigen Etablierung einer nationalen Plattform für Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung, Politik und Praxis. Das SLHS stützt sich dabei auf ein nationales und internationales Netzwerk von Experten, um aktuelle Probleme im Gesundheitswesen der Schweiz zu priorisieren und evidenzbasierte Handlungsoptionen aufzuzeigen. Das SLHS strebt in der zweiten Förderphase (2021–2024) insbesondere die Förderung einer inter- und transdisziplinären Ausbildung von Nachwuchsforschenden im Bereich der Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung sowie die langfristige Etablierung eines interuniversitären SLHS Kompetenzzentrums als Bindeglied zwischen den Schweizer Hochschulen und den Akteuren im Gesundheitssystem an.</p>

P-5 Open Science	<p>Das Projekt P-5 «Open Science» entwickelt nationale Lösungen im Bereich der digitalen wissenschaftlichen Information. Es baut das Servicenetzwerk für die Schweizer Wissenschaft laufend aus, um Zugang zu Publikationen und Daten zu gewährleisten. Es entwickelt die Open Science Strategie weiter und verbindet die Leistungen von Bibliotheken, IT-Services und Scientific IT. Das Programm «Open Science» besteht aus zwei Phasen, die sich überschneiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Phase A (2021–2024) werden die Aktionslinien Open Access umgesetzt, weiterverfolgt, konsolidiert und mit den Stakeholdern (SNF, Hochschulen) koordiniert.</li> <li>• In der Phase B (2022–2024) sollen auf der Grundlage einer nationalen Strategie und eines nationalen Aktionsplans zu Open Research Data (ORD), die 2020–2021 erarbeitet werden, eine nachhaltige ORD-Infrastruktur für die Schweiz eingerichtet und die Forschenden bei deren Umsetzung unterstützt werden.</li> </ul>
P-6 SUDAC – swissuniversities development and cooperation network	<p>Das Vorhaben will die Zielsetzungen von SUDAC-1 konsolidieren und um eine wichtige Komponente im Globalen Süden erweitern: die «Clusters of Cooperation» (CLOCs). Im Rahmen von SUDAC wurden CLOCs im Bereich Forschung und Lehre zu ausgewählten Themen der Sustainable Development Goals (SDGs) entwickelt. In Ländern und Regionen, in denen jeweils mehrere thematische Verbünde in Lehre und Forschung (COFERs) tätig sind, sollen lokale Koordinationsstrukturen ermöglicht werden (CLOCs). Diese sollen die Effizienz der einzelnen Projekte und deren Sichtbarkeit vor Ort sowie die für die Erreichung der SDGs notwendige Inter- und Transdisziplinarität stärken. In einem zweiten Schritt werden lokale Planungskapazitäten geschaffen, um den Einfluss lokaler Akteure aus Wissenschaft und Gesellschaft auf die Projektaktivitäten zu erhöhen. Die CLOCs sollen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Schweiz in der Forschungspolitik und in der internationalen Zusammenarbeit (IZA) leisten.</p>
P-7 Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Hochschulentwicklung	<p>Das Projekt «Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Hochschulentwicklung» verfolgt das Ziel der strukturellen Verankerung von Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit in Organisation, Lehre, Forschung und Entwicklung. Das Programm unterstützt die hochschul- und hochschultypenübergreifende Bündelung von Ressourcen und «Know-how» auf zwei Ebenen. Projekte zur Förderung von Synthese und Synergien stärken die Austausch- und Vernetzungsaktivitäten. Zudem werden innovative Kooperations- oder Leuchtturmprojekte mit hoher Sichtbarkeit und Transferpotenzial unterstützt. Neue Formen der Zusammenarbeit tragen zum Wissenstransfer zwischen den Hochschulen bei.</p>
P-8 Stärkung von Digital Skills in der Lehre	<p>In der zweiten Phase des Programms P-8 wird der Akzent auf Kooperationen oder transversale Grossprojekte mit einem gewissen Synergiepotenzial gelegt. Für</p>

	<p>swissuniversities ist die Entwicklung der «Digital Skills» jedoch übergreifend und betrifft sämtliche Hochschulen, allerdings in unterschiedlichem Ausmass. Deshalb wird bei der Entwicklung dieses Antrags davon ausgegangen, dass die Beteiligung am Programm für sämtliche Hochschulen möglich sein sollte. Dieses Programm zielt entsprechend auf die Stärkung der Kompetenzen von Studierenden, Lehrenden und auch Institutionen ab, um innovative Projekte zu fördern.</p>
<p>P-9 Fachdidaktik: Konsolidierung der Netzwerke und Entwicklung von Laufbahnen</p>	<p>P-9 Fachdidaktik sieht zwei Teilprojekte vor: Teilprojekt 1 festigt die institutionenübergreifenden, regionalen und überregionalen fachdidaktischen Netzwerke zur Stärkung der Nachwuchsförderung und Verbesserung der Karrieremöglichkeiten von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern. Zudem soll die Konsolidierung der in Netzwerkverbänden angebotenen Masterstudiengänge in Fachdidaktik sichergestellt werden. Teilprojekt 2 sieht vor, via Mobilitätsförderung und Qualifikation für die Betreuung von fachdidaktischen Dissertationen individuelle Laufbahnen von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern zu entwickeln und damit den Nachwuchs zu fördern. Zudem soll eine Orientierungsplattform die Attraktivität einer fachdidaktischen Qualifizierung sowie Laufbahnoptionen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aufzeigen.</p>
<p>P-10 Weiterführung und Ausweitung nationales Netzwerk zur Förderung der MINT-Bildung – hochschultypenübergreifende Aus- und Weiterbildung</p>	<p>Mit der Weiterführung und Ausweitung des in der vorgängigen Beitragsperiode 2017–2020 aufgebauten nationalen Netzwerks zur Förderung der MINT-Bildung soll die Zusammenarbeit von Personen aus pädagogischen und technisch-naturwissenschaftlichen Hochschulen bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen im MINT-Bereich weiter gestärkt werden. Im Fokus stehen weiterhin die obligatorischen Schulstufen (Kindergarten bis 9. Schuljahr). Das Programm vernetzt im Bereich der MINT-Bildung tätige Fachhochschulen und die entsprechenden Abteilungen an Pädagogischen Hochschulen. Der Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung und dem Transfer von entwickelten und erprobten Projekten in weitere Regionen der Schweiz. Neben der fachlichen und fachdidaktischen Bildung und Sensibilisierung angehender und praktizierender Lehrpersonen für MINT-Themen geht es auch um den Aufbau von Gender- und Diversity-Kompetenzen, um den weiblichen Nachwuchs für MINT-Studiengänge und -Berufe zu sichern.</p>
<p>P-11 Pilotprogramme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim FH- und PH-Nachwuchs</p>	<p>FH und PH stehen vor der besonderen Herausforderung, dass das Kompetenzprofil ihres Nachwuchses sowohl im Praxisfeld als auch in der Wissenschaft anschlussfähig sein muss. Gleichzeitig bestehen je nach Fachbereich und Berufsfeld unterschiedliche Bedürfnisse und Voraussetzungen. Das Programm P-11 bildet einen Rahmen für die Lancierung einer Reihe neuer Pilotprogramme, die unter Einbezug der gemachten Erfahrungen weitere Massnahmen und Modelle zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils vorsehen. Ein</p>

	<p>besonderes Augenmerk liegt auf dem innovativen Charakter der Aktivitäten und der Förderung der Diversität. Das Programm zielt neu auch auf die Förderung von künftigen Kaderpersonen im doppelten Kompetenzprofil bei FH und PH. Es soll einen Breitereffekt erzielen, der über die einzelnen Pilotprogramme und die jeweils betroffenen Institutionen hinausgeht.</p>
<p>P-12 Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft</p>	<p>Der Integrations- und Partizipationsprozess von Musliminnen und Muslimen in der Schweiz ist eine fortwährende gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die zentral auch die Hochschulen als Orte gesellschaftlicher Reflexion betrifft. Das «Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft» (SZIG) an der Universität Freiburg widmet sich durch Forschung und die Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs dem Aufbau und der Etablierung islamisch-theologischer Studien im Kontext der schweizerischen Gesellschaft. Darüber hinaus stellt es Verknüpfungen zwischen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Debatten sowie zwischen Forschung, Lehre und Weiterbildung her, durch die ein Transfer auf Zielgruppen in islamischen Gemeinden, Verwaltung, Bildung und sozialer Arbeit sowie in die allgemeine Öffentlichkeit hin stattfinden soll. In Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen werden darüber hinaus unterschiedliche Fragen in Bezug auf das Profil, die wissenschaftssystematische Einbettung und den Kontext islamisch-theologischer Studien interdisziplinär behandelt.</p>
<p>P-13 AGE-INT – Internationale Expertise der Schweiz für «Innovative Lösungen für eine alternde Gesellschaft»</p>	<p>Das Projekt dient u. a. der Stärkung der internationalen Positionierung der Schweiz in der Altersforschung. Dabei werden mehrere Ziele angestrebt: Die Nutzbarmachung der Ergebnisse für das politische Handeln, die nationale und internationale Vernetzung zwischen den massgebenden Hochschulen, die Vernetzung der thematischen Cluster mit der Wirtschaft, der Aufbau und die Vernetzung internationaler Forschungsexpertise sowie die Wissensverbreitung zum Thema «Innovative Lösungen für eine alternde Gesellschaft» (Publikationen, Open Access etc.) sowie die Stärkung der Sichtbarkeit der Thematik in der breiten Öffentlichkeit durch innovative Medienarbeit und öffentliche Anlässe des Netzwerks AGE-INT.</p>
<p>P-15 Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen – Studierendenprojekte (U Change)</p>	<p>Das Projekt «U Change» soll die Nachhaltige Entwicklung an den Hochschulen der Schweiz stärker verankern. Es ist ein Förderprogramm für studentische Projekte zur Nachhaltigen Entwicklung. Die Förderbeiträge werden mittels kompetitiver Ausschreibungen vergeben. Nebst den studentischen Projekten werden Instrumente initiiert, die Studierende von der Entwicklung einer Projektidee bis zur Umsetzung und Evaluation unterstützen. Neu bilden die Vernetzung der Projekte untereinander und die Unterstützung von «Peer Learning» einen Kern des Programms: Der jährliche «Sustainable University Day» vernetzt Personen aus Lehre und Forschung und Studierende untereinander und gibt dem Programm U</p>

	<p>Change nationale Sichtbarkeit. Vernetzungstreffen der Verantwortlichen der Hochschulen dienen der Koordination und der Übergabe der Projektförderung an die Hochschulen ab 2025.</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------